

RP 23. Juni 2012

Ratingen (RP). Beim Lions Club Velbert/Heiligenhaus steht mit Horst-Ulrich Müller erstmals ein Geistlicher an der Spitze. Der Club richtet sich organisatorisch neu aus. Soziales Engagement bleibt oberste Priorität der Arbeit.



Stabübergabe in Isenbügel: Karl Kristian Woelm (links) gibt turnusgemäß die Lions-Präsidentschaft ab, Pfarrer Horst-Ulrich Müller übernimmt. Foto: Achim Blazy

Der Lions Club Velbert/Heiligenhaus hat einen neuen Präsidenten. Horst-Ulrich Müller, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Heiligenhaus, übernimmt für ein Jahr das Amt und löst damit Karl Kristian Woelm, Geschäftsführer der Woelm GmbH, ab. Müller gehört den Lions seit 2006 an und ist der erste Pfarrer in diesem Club.

"Diskussionen und Gespräche mit Horst-Ulrich Müller sind ungewöhnlich und bereichernd. Jeder Satz ist durchdacht, aber der Humor scheint immer durch. Deshalb erwarte ich eine besondere Präsidentschaft", sagt Lions-Mitglied Thomas Laukamm. Zu den Aufgaben von Müller wird es gehören, den Club nach außen zu präsentieren, wichtige Projekte voranzutreiben und die Clubabende auszurichten. Dabei ist es üblich, dass jeder Präsident diesen Zusammenkünften eine persönliche Note verleiht. "Bei mir liegt es nahe, dass diese eine leicht kirchliche Färbung haben werden. Ich werde zum Beispiel Referenten aus dem Raum der Kirche einladen", sagt Müller.

Der Club

Der Lions Club Velbert/Heiligenhaus wurde 1960 gegründet und hat zurzeit 47 Mitglieder aus den verschiedensten Berufsgruppen.

Lions-Mitglieder verpflichten sich der Toleranz im menschlichen Zusammenleben und wollen insbesondere der Gemeinschaft dienen und die Kulturgüter sinnvoll bewahren.

Ihr Leitspruch lautet "We serve" (Wir dienen).

Benefizveranstaltungen, die Unterstützung von Einrichtungen in der Region und soziales Engagement werden selbstverständlich auch unter Müller fortgesetzt. "Wir unterstützen zum Beispiel das Friedensdorf Oberhausen, das Kinder- und Jugendhilfezentrum Haus Maria Frieden in Velbert und finanzieren Präventivprogramme in Grund- und Gesamtschulen" sagt Woelm. Ein Benefizgolfturnier zusammen mit dem Lions-Club Ratingen hat etwa im Mai 26 000 Euro erwirtschaftet. In Woelms Präsidentenzeit wurde auch eine Neuausrichtung des Clubs umgesetzt. So sollen künftig auch Interessierte ab 30 Jahren und nicht erst ab 40 Jahren aufgenommen werden können. Außerdem durfte im vergangenen Jahr erstmals in der Geschichte des Vereins eine Frau bei den Lions in Velbert und Heiligenhaus Mitglied werden. Britta Berschick ist die Leiterin des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Heiligenhaus und von

dem Club, dem 47 Mitglieder angehören, sehr angetan. "Mit den gesellschaftlichen Werten kann ich mich 100 Prozent identifizieren. Der Club ist ein wichtiges Netzwerk und vor allen Dingen trifft man hier auf sehr nette Menschen", sagt die Schulleiterin. Sie soll aber nicht das einzige weibliche Mitglied bleiben. Bewerbungsgespräche mit anderen Frauen laufen bereits. Seit einem Jahr neu bei den Velberter und Heiligenhauser Lions und von diesen vollständig begeistert ist auch Professor Mark Goepel, Chefarzt am Klinikum Niederberg. "Es ist beachtlich, wie aktiv die Mitglieder hier sind und welchen Spaß sie miteinander haben", sagt Goepel. Er wird im August für ein neues Großevent der Lions sorgen und eine Benefiz-Oldtimer-Rallye, an der 110 Fahrzeuge teilnehmen werden, ausrichten.